



## JUGEND DEBATTIERT Riehener Schülerin im Nationalen Finale Die Kunst des Argumentierens



Victoria Schuchardt, Natasha Binggeli, Johanna Cahn und Rieke Schweighauser gehen im März in Bern in die nächste Runde. Foto: zVg

rz. Im Rahmen des Programms Jugend debattiert der Non-Profit-Organisation Young Enterprise Switzerland (YES) nahmen am vergangenen Freitag Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II der Gymnasien Bäumlhof, Leonhard, Oberwil und Münchenstein sowie der Berufsfachschule KV Basel teil. Nach schulinternen Qualifikationen hatten sich die besten 20 Debattierenden die Teilnahme am Regionalfinal verdient.

### Aktuelle Themen

Die 15- bis 18-Jährigen debattieren über aktuelle Themen wie die Energiepolitik und die Care-Arbeit in der Schweiz. Der Clou: Die Pro- und Contra-Positionen wurden ihnen kurz vor der Debatte zugelost. Bewertet wurden sie von einer dreiköpfigen Jury nach verschiedenen Kriterien wie beispielsweise Sachkenntnis oder Überzeugungskraft.

Nach einer ausgiebigen Diskussion

der Jury stand die Siegerin fest: Natasha Binggeli der Berufsschule KV Basel sicherte sich den Sieg am Jugend debattiert Regionalfinal Basel Sek. II. In der Finaldebatte zum Thema «Soll die bis anhin von Angehörigen unbezahlt geleistete Care-Arbeit zukünftig vom Staat finanziell unterstützt werden?» lieferten sich Johanna Cahn (Gymnasium Leonhard), Rieke Schweighauser (Gymnasium Oberwil), Victoria Schuchardt (Gymnasium Bäumlhof) und Natasha Binggeli eine spannende Diskussion, die es der Jury schwer machte, eine Siegerin zu küren. Die Finalistinnen, darunter auch Victoria Schuchardt aus Riehen, nehmen am Nationalen Finale am 22. und 23. März in Bern teil.

### Auch aufmerksam zugehört

Die Debatten werden von einer Jury aus den Fachbereichen Bildung, Politik und Medien beurteilt und unterliegen genauen Regeln. Die Pro- und Kontra-

Positionen werden erst kurz vor Beginn ausgelost: Die Jugendlichen der Sek. II haben sich darum gründlich auf die drei Debattenthemen Schönheitsoperationen an Minderjährigen, der Bau von weiteren Atomkraftwerken in der Schweiz und die staatliche Finanzierung von Care-Arbeit vorbereitet. Im Gegensatz zu vielen politischen Debatten hätten die Jugendlichen einander aufmerksam zugehört und ihre Argumente nachvollziehbar begründet, so die Medienmitteilung.

YES ist Anbieter von praxisorientierten Wirtschafts- und Meinungsbildungsprogrammen für Schulen in der Schweiz. Kinder und Jugendliche können die Wirtschaft erfahren, gesellschaftliche Zusammenhänge erkennen und sich eine Meinung bilden. Im Schuljahr 2022/2023 nutzten schweizweit rund 9300 Jugendliche, 690 Lehrpersonen und 800 Volunteers die sechs Programme von YES.